

The sun will rise again

Wir werden uns wiedersehen

Von GreatGoldenLioness

Auf Regen folgt Sonnenschein

Nun stehe ich hier im Regen, in der Dunkelheit die mich umgibt. Mein Zeitgefühl habe ich schon lange verloren. Sind es nun schon Stunden die ich einsam an dieser steinernen Bank stehe oder sind gar erst wenige Minuten vergangen seit mich meine immer wiederkehrenden Alpträume hinaus in die Kälte und den Sturm getrieben haben?

Es ist egal.

Ich spüre weder die Nässe auf meiner Haut noch die klirrende Kälte die meinen klammen Körper umfängt. Auch den steifen Wind der mir um die Ohren pfeift bemerke ich nicht. Wie auch? Sind doch meine Gedanken, mein Herz und meine Seele an einem anderen Ort. Einer anderen Zeit. Damals, als wir glücklich waren. Als ihr hier wart, hier bei mir.

Alles ist egal geworden.

In den frühen Morgenstunden sind die Straßen meiner, unserer Kindheit wie ausgestorben. Keine fröhlichen Kinderstimmen hallen von den Wänden der Häuser wider, keine vor Glück strahlenden Mütter beobachten stolz das Spiel ihrer Sprösslinge, nicht einmal ein einsamer Hund oder eine streunende Katze hat sich in eine Nebengasse verirrt.

Ich bin allein.

Allein und einsam. War es dieses Gefühl, dass ich immer aus euren traurigen Augen lesen konnte? Nie habt ihr es gezeigt, nur wenn ihr gedacht habt allein zu sein konnte man den Schmerz in euren Irden erkennen. Die Augen sind das Tor zur Seele, die Spiegel des Herzens. War es diese Einsamkeit die euch von hier fort getragen hat? Ich blicke auf die graue Straße vor mir. Ob meine Augen nun wohl auch so leer sind? Jetzt da ihr nicht mehr da seit?

Hoffnung.

Ein Wort, das so vieles bedeuten kann. Und doch bleibt es nur ein Wort. Aber warum

zerreißt es mir dann mein Herz, wenn ich es höre, wenn ich nur daran denke? Habe ich aufgegeben? Die Hoffnung? Mich? Habe ich *euch* aufgegeben? Alles in mir rebelliert gegen diesen Gedanken. Und wieder einmal merkt man, dass ich die Schwächste im Team bin.

Aufgeben?

Kennt ihr dieses Wort überhaupt? Seine Bedeutung? Wahrscheinlich nicht. Gekämpft habt ihr. Immer. Bis zum bitteren Ende. Jedes Hindernis, das euch das Schicksal vor die Füße geworfen hat habt ihr überwunden. Nie habt ihr aufgegeben. Nie auch nur daran gedacht. Und was mache ich? Ich stehe in der Dunkelheit und habe euch aufgegeben.

Nein.

Entschlossen recke ich mein Kinn in die Höhe, straffe meine Schultern und setze meine steifen Füße in Bewegung. Sie tragen mich durch die Straßen von Konoha, vorbei an unserer alten Akademie, vorbei am Hokageturm, in dessen Hintergrund mir die in Stein gemeißelten Köpfe der Hüter Konohas entgegenblicken. Majestätisch und entschlossen wie eh und je. Ja, der Wille des Feuers brennt auch heute noch in uns allen. Fast hätte ich es vergessen. Vergessen wofür so viele tapfere Menschen ein Leben lang gekämpft haben und schlussendlich auch dafür gestorben sind. Unbewusst beschleunigen sich meine Schritte als endlich mein Ziel vor mir auftaucht. Das große Haupttor Konohas. Ich kann gerade noch beobachten, wie die Wachen es öffnen. Die letzten Meter bringe ich laufend hinter mich. Direkt unter dem Bogen endet mein Weg. Mein Weg der Verzweiflung.

Voller Freude blicke ich nun dem neuen Tag, der soeben anbricht, entgegen. Die goldene Sonne schiebt sich unermüdlich über den weiten Horizont und taucht die Landschaft in sanftes Licht.

„Wir werden uns wiedersehen. Das ist mein Versprechen, mein Schwur an euch.“

Naruto. Sasuke.

*I know that the night must end
And that the sun will rise
And that the sun will rise*

*I know that the clouds must clear
And that the sun will shine
And that the sun will shine*